Uni-Riesen

## US-Neuzugang in Ehingen noch auf der Bank

Flugzeug, Auto, Bus – der amerikanische Basketballer Goeffrey McCammon (23) ist innerhalb weniger Tage gut unterwegs. Am Mittwoch wurde der US-Neuzugang der Uni Riesen nach einer Tour von Chicago über Warschau nach Berlin in Tegel von USC-Vereinschef Werner Scholz höchstpersönlich abgeholt und nach Leipzig chauffiert. Gestern trainierte der Flügelspieler erstmals mit dem Team in der Arena. Heute fahren die Jungs von Coach Ivan Vojtko zur Zweitliga-Partie nach Ehingen (20 Uhr). 500 Kilometer nach Baden-Württemberg und zurück. Doch der 1,93 m große McCammon bleibt beim Schlusslicht gegen den Neunten nur der Platz auf der Bank.

„Er hat noch keine Spielgenehmigung", informierte Werner Scholz, der dafür den ersten Einsatz von Neuzugang Adam Sollazzo bestätigte. „In dieser Sache sind alle Voraussetzungen erfüllt." Die Lage der Uni-Riesen ist eine ganz missliche, doch wie sagte Kevin Schaffartzik nach der jüngsten Niederlage gegen Gotha: „Noch haben wir 14 Spiele vor uns. Wir sind top motiviert. Es gibt keine Auflösungserscheinungen, weil wir uns alle richtig gut verstehen." Auch Werner Scholz weiß um die prekäre Situation und erhofft sich von Sollazzo und McCammon den richtigen Zug zur Trendwende und von allen Beteiligten „eiserne Nerven". Mit einem Sieg heute wäre ein Signal gegeben. Und beim nächsten Heimspiel am 20. Januar gegen Düsseldorf soll in der Arena der Düsentrieb gezündet werden. *kefö*

Foto: Christian Nitsche

Das Muskelshirt lenkt ab: USC-Neuzugang Goeffrey McCammon.

## Nordwest erhält Punkte aus Engelsdorf-Spiel

Fußball-Stadtliga-Schlusslicht SV Nordwest erhält die Punkte für das ausgefallene Spiel gegen Lok Engelsdorf, die Partie wird mit 2:0 für die Gastgeber gewertet. Außerdem wird das Rückspiel ebenfalls beim SV angesetzt. Das entschied das Sportgericht des Fußball-Verbandes der Stadt Leipzig (FVSL). Das Urteil ist allerdings noch nicht rechtskräftig, der Tabellenvorletzte aus Engelsdorf hat eine Woche Zeit, um in Berufung zu gehen. Lok war zu dem Spiel nicht angetreten und berief sich dabei auf eine Absprache mit dem SV Nordwest, der dem Ersuchen offiziell jedoch nie zugestimmt hatte. *fm*

## Schach: Leipzig ohne Fortune

Bei den in Osnabrück, Magdeburg, Naumburg und Verden ausgetragenen Deutschen Vereinsmeisterschaften der Altersklassen U10 bis U20 blieben die Leipziger Mannschaften allesamt ohne Medaillen und damit auch unter den teilweise eigenen Erwartungen. In der U10 mit dem größten Teilnehmerfeld erreichte die BSG Grün-Weiß Platz zehn, wie auch in der U12 die Schachgemeinschaft Leipzig und wiederum Grün-Weiß in der U16 auf Rang zehn vor der Schachgemeinschaft auf Platz 11. Die einzige Medaille für Sachsen holte Muldental Wilkau-Haßlau mit Silber der U14-Mädchen. Am besten für Leipzig schnitten noch die Lindenauerinnen in der U20 ab, wo das SC-Team Rang sechs erreichte. Gegenüber den erfolgreicheren Vorjahren insgesamt eine ernüchternde Bilanz. *bs*

## Alt und Jung um Hallentennis-Titel

Am Wochenende stehen in Leipzig zwei Hallentennis-Landesmeisterschaften auf dem Programm. Von heute (16 Uhr) kämpfen die Senioren im Sportpark Leipzig in Paunsdorf in sieben Altersklassen bei den Männern und vier bei den Frauen um die Titel. In der STV-Halle in Abtnaundorf ist am Sonnabend und Sonntag der Nachwuchs in Aktion (ab 9 Uhr). 15 Mädchen und 16 Jungen sind in der U14 am Start. Die Teilnehmer der jungen und älteren Semester aus der Region besitzen gute Chancen. So kann Volker Schmidt (AK 30/RC Sport) bereits den fünften Titel in Folge erringen. Als Titelverteidiger starten außerdem Thomas Lange (Naunhof) und die für Waldheim spielende Leipzigerin Julia Bertolini (AK 40), Thomas Nöcker (Naunhof/50), Juir Kholodov (RC Sport/55), Peter Kruber (Naunhof) und Christine Roscher (60/LSC). Beim Nachwuchs tragen Marius Zweigart (LSC), Florian Daffner (TC Tennisteam), Elena Richter (RC Sport) und Trang Tran Phuong (LSC) die größten Hoffnungen. *rb*

Golden Girls aus Leipzig: Die Atlas Dancers treten am Montag als regionale Gruppe beim „Feuerwerk der Turnkunst" in der Arena auf. Das Motto des spektakulären Abends lautet: Next Generation. Foto: privat

## Großes Kino auf der Arena-Bühne

### Feuerwerk der Turnkunst am Montag / Ticketverlosung

Es war eine Vorstellung mit Happy End. Die Leipziger Atlas Dancers standen 2011 beim DTB-Bundesfinale im Rampenlicht, holten den Meistertitel. „Unsere Choreografie heißt 'Großes Kino'. Wir werden zu Beginn des Tanzes in die Leinwand hineingezogen und sind plötzlich Teil eines Actionfilms. Anschließend finden wir uns in einem Liebesfilm mit tragischem Ende wieder und landen zum Schluss in einem Psychothriller", beschreibt Teammitglied Sandra Pörner das ausgezeichnete Projekt.

Eine Wiederholung war unbedingt erwünscht, und so stehen die Golden Girls am Montagabend zum „Feuerwerk der Turnkunst" auf der Arena-Bühne (19 Uhr). „Wir haben noch einige Showeffekte hinzugefügt. Es ist riesig, dass wir bei dieser hochklassigen Veranstaltung Leipzig vertreten dürfen", ergänzt Sandra Pörner. Zudem mischen die Gymnastinnen des Nachwuchsbundesstützpunktes Halle/Leipzig mit.

Bereits zum dritten Mal gastiert die spektakuläre Show in der Turnfeststadt. Nach Traum-Typen und den Best of 25 Years heißt das aktuelle Motto: „Next Generation" – eine überaus interessante Symbiose von traditionellem Geräteturnen und Trendsport. Viele tausend Zuschauer sahen bisher die Tour, die am 25. und 26. Januar mit drei Veranstaltungen in Braunschweig endet.

Selbst ältere Semester lassen sich nach anfänglicher Skepsis überzeugen und zeigen, dass die neue Generation aus den Trickern und Traceuren Monkey Movements, Turner Alexandre Lane mit dem Cyr-Ring oder auch Gymnastin Tatjana Konobas mit einer unnachahmlichen Nummer mit Pezzi-Bällen „reinzieht". Nicht zuletzt Chily & Fly und das Duo Paradise beweisen mit waghalsigen Darbietungen, die zu einfühlsamer Musik in sanfte Geschichten gehüllt sind, dass das Turnen der nächsten Generation eine gänzlich neue Definition erhält.

Für das Leipziger Feuerwerk gingen bisher 5700 Tickets im Vorverkauf weg. Restkarten sind in den örtlichen Vorverkaufsstellen oder an der Tageskasse (ab 17 Uhr) verfügbar. *Kerstin Förster*

Für unsere Leser verlosen wir heute, **14 Uhr**, unter der Rufnummer

**01805 218122**

2x2 Karten

Unter den Anrufern werden die Gewinner ausgelost. Wer kein Glück hat, bekommt Tickets im LVZ-Media-Store in den Höfen am Brühl oder in allen Geschäftsstellen.

*0,14 Euro/Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk maximal 0,42 Euro/Minute.

# Baumann & Co. greifen an

### Radrennfahrer von Ur-Krostitzer Univega setzen sich anspruchsvolle Ziele

Ein Teil der Radrennfahrer des Teams Ur-Krostitzer Univega düst seit Mittwoch über die Straßen Mallorcas. Es ist das erste von zwei Trainingslagern, das die Delitzscher Formation bestreitet. Im Februar trainiert dort die gesamte Mannschaft für zehn Tage auf der Insel, um den Platz in der Spitze der deutschen Amateur-Formationen zu behaupten.

Eric Baumann freut sich besonders auf die Insel. „Ich muss mir dabei die Grundlagen fürs ganze Jahr schaffen. Denn aufgrund meiner Ausbildung kann ich nur noch zweimal wöchentlich trainieren. Denn bei allem sportlichen Ehrgeiz: Der Job hat eindeutig den Vorrang", für den 32-Jährigen, der einst als Profi im Team T-Mobile fuhr, zu den größten deutschen Hoffnungen zählte, aber durch schwere Stürze immer wieder Rückschläge erleiden musste.

Doch der Wahl-Leipziger beklagt sich darüber nicht, ist vielmehr froh, dass er jetzt in einer Allianz-Generalvertretung den Beruf eines Versicherungskaufmanns erlernt. „Es ist eine neue Herausforderung, über die ich mich freue. Bisher macht mir diese Arbeit viel Spaß." Dennoch hat der Leipziger ein großes Saisonziel: Er möchte den Ost-Klassiker Berlin – Bad Freienwalde – Berlin gewinnen, was bereits im Vorjahr gelang.

Sein Team hat für 2013 anspruchsvolle Ziele im Visier. „Wir wollen natürlich wieder alle Landesmeistertitel auf der Straße holen", sagt Steffen Wust, Vorstandsmitglied des RSV Germania Delitzsch, zu dem das Team Univega gehört. Der 37-Jährige ist noch selbst aktiv. „Wir gehören zu den stärksten Amateur-Teams Deutschland. Ohne Unterstützung unserer Sponsoren könnten wir nicht in der Spitze mitmischen", meint Wust.

Für Team-Manager Renzo Wernicke (40), der ebenfalls noch aktiv im Rennsattel sitzt, zählen vor allem die Hausaufgaben. „Wir müssen vor unserer Tür in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg präsent sein. Allerdings wollen wir auch bei einigen Profi-Rennen in Tschechien und Polen starten." Die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften sei eine Prestigesache. „2012 in Grimma waren wir mit vier Fahrern dabei, dieses Mal sollten es acht schaffen." Vorn mitmischen können die Delitzscher dort allerdings nicht. „Schon gegen die Profis fahren zu dürfen, ist ein Erfolg für uns", ergänzt Wust. Als langfristiges Ziel nennt er den Aufstieg in die dritte internationale Liga, in der die sogenannten Professional Continental Teams fahren, was allerdings mit Profi-Rennfahrern verbunden ist.

Dann müssen die Akteure keinen Urlaub mehr fürs Trainingslager nehmen wie in diesem Jahr, wo die Renner auch einen Teil der Kosten dafür tragen. „Das ist doch völlig normal, unsere Jungs gehen alle arbeiten", erklärt Manager Wernicke.

Neu zur 2009 gegründeten Ur-Krostitzer Univega-Formation ist der Leipziger Erik Mohs gestoßen. Der 26-Jährige, immerhin zweifacher WM-Starter auf der Bahn, wechselte von Jenatec Cycling zu den Delitzschern.

„Diese Mannschaft ist ab 2013 ein Continental-Team. Doch den Schritt wollte ich nicht mitgehen, weil dort dafür die entsprechenden Strukturen fehlen." Univega-Manager Wernicke hat ihn angesprochen. „Ich habe zugesagt, weil ich auch für ein Team fahren wollte, das in der Nähe von Leipzig seinen Sitz hat", erklärt Mohs den Wechsel.

„Wir wollten Mohsi holen. Er ist Leipziger und vor allem eine große Verstärkung. Wir sind stolz darauf, dass er sich für uns entschieden hat. Sicher konnte er auch aus der Ferne sehen, wie gut bei uns die Bedingungen sind", sagt Wernicke. *Norbert Töpfer*

Foto: Christian Nitsche

Das Univega-Team 2013 (obere Reihe von links): Renzo Wernicke, Stefan Gäbel, Michael Rinke, Eric Baumann, Erik Mohs, Johannes Heider, Mathias Wiele. (Vorn von links:) Henner Rödel, Thomas Becker, Sascha Damrow, Florian Schröder, Tobias Barkschat, Patrick Lichan. Foto: privat

# Heißer Rückrundenstart für LVB-Handballer

### Drittliga-Team empfängt morgen Bad Neustadt in der Sporthalle Brüderstraße

Die Drittliga-Handballer der SG LVB starten nach vierwöchiger Weihnachtspause in die Rückrunde der Saison 2012/13. Zum Jahresauftakt steht gleich eine schwere Prüfung auf dem Programm, denn die Männer von Trainer Torsten Löther empfangen am Sonnabend (19.30 Uhr, SH Brüderstraße) den Tabellenzweiten der Oststaffel HSC Bad Neustadt. Während die Franken mit vier Zählern Rückstand ärgster Verfolger von Spitzenreiter Rimpar sind, haben die Leipziger im Dezember die Hinrunde mit ausgeglichenem Punktkonto auf Rang sieben des Sechzehnerfeldes abgeschlossen.

„Wir sind auf ein heißes Duell eingestellt, weil die Gäste als klarer Favorit antreten – und wir unbedingt Paroli bieten wollen. Obwohl uns in der letzten Begegnung mit Bad Neustadt im Mai zu Hause ein klarer 29:18-Sieg gelang, ist diesmal zu erwarten, dass der Gegner keine Zweifel an seinen Stärken aufkommen lässt, um eine erneute Überraschung abzuwenden", prophezeit Löther. Sein Team ist am 2. Januar wieder in das volle Trainingsprogramm eingestiegen. In der Vorwoche wurde sogar eine gemeinsame Übungseinheit mit dem Ligakonkurrenten Anhalt Bernburg absolviert. Beide Vertretungen haben verschiedene Abwehr- und Angriffsvarianten getestet und allen Spielern längere Einsatzzeiten gewährt.

„Für uns ist wichtig, die Wettkampf-Leistungen zu stabilisieren. Wir brauchen in der Rückrunde vor allem Konstanz über die gesamte Spielzeit, denn wir haben durch kurze Schwächephasen mehrfach Punktgewinne knapp verpasst", sagte der LVB-Coach. Sein Aufgebot bleibt gegenüber den letzten fünf Partien unverändert, alle 14 Akteure sind einsatzfähig. Kapitän Max Berthold versichert: „Unser Team ist hoch motiviert und freut sich, dass es endlich wieder los geht." Bei den Leipzigern waren bisher Rechtsaußen Georg Eulitz (87 Treffer) und Rückraumspieler Jacob Fritsch (64) die erfolgreichsten Schützen. Auch der 19-jährige Clemens Uhlig hat seine Chancen konsequent genutzt und im Angriff beachtliche Akzente gesetzt. *Horst Hampe*

Foto: Christian Nitsche

Geballte Freude: Jacob Fritsch will sein Trefferkonto weiter ausbauen.

Hallenfußball

## Stadtmeisterschaften in der Grube-Halle

Am Wochenende gehen in der Ernst-Grube-Halle (Jahnallee) gleich drei Stadtmeisterschaften im Hallenfußball übers Parkett. Am Sonnabend ermitteln ab 9 Uhr die Senioren Ü40 ihren Champion. Am Sonntag sind 9 Uhr die Senioren zugange und am gleichen Tag ab 14 Uhr wird der Stadtmeister der Herren ermittelt. Bei diesem hochwertigsten Hallenwettbewerb auf Stadtebene sind Lok Nordost, Eintracht Schkeuditz, der SSV Markranstädt II, Rotation 1950, Roter Stern und der VfK Blau-Weiß am Ball. Der Eintritt kostet preiswerte zwei Euro.

Die Seniorenmeisterschaft am Vormittag ist hingegen gar gratis, das Sechserfeld mit Lok Engelsdorf, dem LFC 07, SSV Markranstädt II, LVB, der SG Taucha und dem SV Mölkau kann also ebenso kostenfrei bestaunt werden wie die Altsenioren am Sonnabend. Da kämpfen der TSV Wahren, der LSC, der SV Liebertwolkwitz, Rotation 1950, PKM Anlagenbau und der LSV Südwest um den Titel. *fm*

## NAMEN, ZAHLEN

### TISCHTENNIS

**TTVL, Stadtpokal, Halbfinale:** Marienbrunn II – Liebertwolkwitz II 4:0, ATV Thekla II – Marienbrunn III 0:4; **Finale:** Marienbrunn II – Marienbrunn III 4:0.
**Stadtpokalsieger:** Marienbrunn II mit Khenneh Wadi Fomba, Mathias Fischer und Mathias Müller.
**Stadtpokal Jugend, Halbfinale:** Clara Zetkin – Rotation Süd 7:7/23:23/385:403 (!), Lindenthal – Leutzsch 3:8; **Finale:** Rotation Süd – Leutzsch 8:2; **um Platz 3:** Clara Zetkin – Lindenthal 8:3.
**Stadtpokalsieger:** Rotation Süd mit Christoph Kretschmer, Tobias Meier, Noah Zabel und Fabian Ronczka.
**Stadtpokal Schüler, Halbfinale:** Clara Zetkin – Rotation Süd 1:8, Holzhausen – Leutzsch 8:5; **Finale:** Rotation Süd – Holzhausen 0:8; **um Platz 3:** Clara Zetkin – Leutzsch 0:8.
**Stadtpokalsieger:** Holzhausen mit Max Zuckerriedel, Tim Kohlsmann, Marvin Fischer, Achim Günther und Elia Sommerfeld.
**Stadtliga Jugend, Top 10, oberes Paarkreuz:** 1. M. Schröder 15:1 (Leutzsch III), 2. N. Wick 11:1 (Lindenthal II), 3. J. Bergmann 10:1 (Rotation Süd II), 4. Ann-Kathrin Binner 9:0 (Leutzsch III), 5. P. Köppen 13.5, 5. M. Reinhardt 13:5 (beide Holzhausen II); **unteres Paarkreuz:** 1. A-K. Binner 17:0 (Leutzsch III), 2. J. Bergmann 13:2 (Rotation Süd II), 2. R. Laue 13:2 (Clara Zetkin II), 4. D. Balsilemke 11:0 (Leutzsch III), 5. M. Hort 11:1 (Rot. Süd II).
**KFV Landkreis Leipzig, Kreisliga Jugend:** Markkleeberg II – Treserwald. **Halbzeitstand:** 4. Markkleeberg II 8:6/56:47, 6. Großpösna II 5:9/51:57.
**Kreisliga Schüler, Staffel B:** Otterwisch – Großpösna 6:4, Großpösna – Grimma 6:4, Großpösna – Böhlen 5:5.
**Halbzeitstand:** 2. Großpösna 9:3/37:23.

### BASKETBALL

**„Jugend trainiert für Olympia", Finale der Sächsischen Bildungsagentur**
**Mädchen WK II:** 1. Rudolf-Hildebrand Schule/Gymnasium Markkleeberg, 2. Mittelschule Markkleeberg, 3. Hertz-Gymn. Leipzig, 4. MS Wiederitzsch.
**WK III:** 1. RHS Gymn. Markkleeberg, 2. Gymnasium Engelsdorf, 3. Hertz-Gymnasium.
Jungen WK II. 1. Ostwald-Gymn. Leipzig, 2. MS Markkleeberg, 3. MS Naunhof.
**WK III:** 1. Gymn. Engelsdorf, 2. RH Gymn. Markkleeberg, 3. MS Naunhof.

# Neue Nummer eins der Leutzscher Füchse-Frauen

### Tischtennis-Bundesliga: Marina Shavyrina für starke Hinrunde belohnt / Kathrin Mühlbach morgen gegen Ikone Elke Schall-Süß

Wer einen Zickenkrieg im Leutzscher Fuchsbau erwartet, ist tierisch fehl am Platz. „Mit dem Positionstausch haben wir keine Probleme und freuen uns auf den Gegnertausch in der ersten Einzelrunde", betonen Marina Shavyrina (24), die neue Nummer eins des Leipziger Tischtennis-Bundesligisten, und Teamkollegin Kathrin Mühlbach (20) unisono. Konsequenz des Rollentauschs: Morgen Abend trifft Kathrin Mühlbach im Spiel des Tages auf die 187-fache Nationalspielerin und Europameisterin Elke Schall-Süß, wenn der Tabellenachte ab 18.30 Uhr den Fünften TUSEM Essen empfängt (Sporthalle Leplaystraße/Ringerhalle).

Harmonie und Teamgeist (gern auch mal laut vorgetragen) bevorzugen die Füchse-Damen als jüngstes Team der Liga. Die Freundinnen Shavyrina und Mühlbach feierten Weihnachten in Kathrins Elternhaus in Dippoldiswalde. Linda Renner (24) besuchte ihre Schwester in der Schweiz. Die in Leipzig geborene Jura-Studentin Huong Do Thi (18), ihre Eltern kommen aus Vietnam, erlebte einen fantastischen Jahreswechsel in New York. „Ich hatte schon Angst, dass der Aufenthalt länger dauert. Aber wie alle anderen Spielerinnen war sie pünktlich und mit frischen Eindrücken zum Trainingsstart zurück", versichert Vereinspräsident Christian Klas. Zur neuen Spitzenkraft sagt er: „Marina war die Überraschung der Hinrunde, hat aggressiv gespielt und immer gekämpft. Dieser Einsatz wurde belohnt. Ich denke, dass die neue Konstellation sowohl für sie als auch für Kathrin einen positiven Schub gibt."

Die Klasse zu halten, wird schwer genug. „Für mich ist es wichtig, dass ich mein Bestes gebe und dem Team helfe, zu punkten, um nicht abzusteigen", unterstreicht die gebürtige Russin Marina Shavyrina. Füchse-Coach Kai Wienholz hofft auf zusätzliche Energie in der schweren Rückrunde. „Für Marina Shavyrina ist die neue Position eine große Chance. Sie kann jetzt beweisen, was sie gegen Spielerinnen, die ihr in der Mehrzahl besser liegen, zu leisten im Stande ist."

In Essen erlebten die Leipzigerinnen Anfang September ihre Bundesliga-Taufe. Der Außenseiter verlor erwartungsgemäß 1:6, die Gäste verkauften sich teuer, den Punkt steuerte Kathrin Mühlbach bei. „Diese Leistung hatte uns keiner zugetraut", erinnert sich Christian Klas und wünscht sich weitere Achtungszeichen. Morgen ist die erste Gelegenheit dazu. Neben dem Positionswechsel von Shavyrina und Mühlbach wird Huong Do Thi momentan Anna-Marie Helbig als Nummer vier ersetzen. Die 21-Jährige setzt nach langer Krankheit auf Oberliga-Spielpraxis. *kefö*

Konzentrierter Blick, aggressives Spiel: Marina Shavyrina startet als neue Spitzenkraft der Leutzscher Füchse in die Bundesliga-Rückrunde. Foto: Christian Nitsche